

- Länge: ca. 7 km
- Gehzeit: ca. 1,5 h
- Steigungen: teilweise

Skulpturenweg „GRIMMige Liebe“ Schlüchtern

„GRIMMige Liebe“

D.

Im September 2018 entstanden auf Initiative eines Schlüchterner Unternehmers in Kooperation mit dem Naturpark Hessischer Spessart im Projekt „GRIMMige Liebe“ fünf unterschiedliche Skulpturen, geschaffen von regionalen und internationalen Künstlern.

Das Thema stellt den regionalen Bezug zu den Brüdern Grimm her, die Doppeldeutigkeit „GRIMMige Liebe“ war beabsichtigt. Denn: Liebe ist sowohl romantisch (wie in manchen Märchen) als auch grimmig (wenn Liebe in Hass umschlägt ...).

Die „GRIMMigen“ Skulpturen

A.

A. Skulptur „Herzschlag“ – entrindeter, geschliffener Eichenstamm

Jana Debrodt (Brandenburg)
Der Eichenstamm steht für Liebe, Leben, Leidenschaft. Liebe ist die Kraft, die Böses in den Märchen überwindet. Die roten Linien zeigen den Rhythmus und Herzschlag eines Liebespaares.

B. Skulptur „Die Namenlose“ (s. Titelseite)

Lars Tae-Zun Kempel (Schlüchtern-Breitenbach)
Geheimnisvolle Kunststofffigur im in Harz getränktem Leinentuch. Der Künstler möchte die Figur der Natur zurückgeben. Möchte nicht mehr deuten. Überlässt also dem Betrachter das Nachdenken ...

C. Skulptur „Einigkeit im Ganzen“ – Arbeit mit Eichenholz

Beat Breitenstein (Ins, Schweiz)
Das Kunstwerk besteht aus zwei Bohlen, eine kerzengerade, die andere organisch. Erläuterung des Künstlers: In der Liebe geht es nicht immer gerade aus. Sie ist in Bewegung. Auf Augenhöhe sind drei Kupferplatten installiert, auf den die tragenden Begriffe der Märchen „Schneewittchen“ (Neid, Zwerge, eitel, Ebenholz) „Rotkäppchen“ (Wolf, Steine, Kappe, Schlauheit) „Tischlein-Deck-Dich“ dargestellt sind und beim Betrachter Erinnerungen wecken sollen ...

D. Skulptur „Märchenschatulle“ – Schatulle aus zwei Hälften

Ulrich Barnickel (Schlitz)
Erläuterung des Künstlers: In der Schatulle sind die von den Brüdern Grimm in den Kinder- und Hausmärchen unterschlagenen erotischen und schmutzigen Märchen versteckt ...

E. Skulptur „Springbock“ – Arbeit aus Metall

Hasan Fuat Sari (Finnland)
Die Skulptur zeigt die Assoziation zum Märchen „Tischlein deck dich“ (Ich sprang nur über Gräbelein und fand kein einzig Blättelein ...)



E.

Natur trifft Skulptur ...



C.

Im Frühjahr 2019 wurden die Skulpturen entlang der „Alten Hohenzeller Straße“ aufgestellt und bilden am Verlauf der Wanderwege „Spessartbogen“ und „Eselsweg“ eine interessante Symbiose mit der Natur.



- Rundweg mit Start/Ziel: Schlüchtern (Mauerwiese)
- Länge: ca. 7 km / Gehzeit: ca. 1,5 h
- Wegebeschaffenheit: Asphalt, Feldwege (geschottert, Grasboden), empf. Laufrichtung: entgegen Uhrzeigersinn



Start/Ziel:
„Napoleonstürmchen“ (Mauerwiese):

1. | Vom „Napoleonstürmchen“ geht es entlang der „Mauerwiese“ parallel der Kinzig bis zur Brücke und weiter geradeaus durch eine Unterführung (400 m) vorbei am Sportgelände durch die Kinzigstraße.
2. | Am Ende der Kinzigstraße folgt man nach rechts für ca. 400 m einem geschotterten Feldweg (leicht ansteigend) bis dieser auf den sogenannten „Panoramaweg“ trifft. Ab hier rechts halten bis zu einem Funkmast. Von dort nach links und für ca. 500 m einem etwas steilen Anstieg durch den Wald folgen (Alte Hohenzeller Straße).
3. | Am Waldende geht es auf ebener Strecke stets geradeaus weiter. Ab dort sind die Kunstwerke in ca. 250 m Abstand am Wegesrand platziert und laden zum Verweilen und Anschauen ein.
4. | Nach ca. 2,8 km biegt man am Ortseingang von Hohenzell – an einer großen Eiche („Jünglings-Eiche“) – nach links und läuft auf einem geteerten Feldweg zurück nach Schlüchtern.
(*Erweiterung: siehe „Zusatz-Tipp“, rechts)
5. | Ca. 300 m nach dem Abbiegen hält man sich am Abzweig links und bleibt immer geradeaus auf dem geteerten Feldweg. In Richtung Nordost ergeben sich hier wunderschöne Blickachsen ... (rechts unten im Talkessel ist Ahlersbach zu sehen).
6. | Am Ende dieses Feldweges trifft man auf die „Alte Ahlersbacher Straße“. Diese führt links zurück nach Schlüchtern. Je näher man sich Schlüchtern nähert, desto mehr öffnet sich der Blick in den Talkessel. Am Ortseingangsschild läuft man nach links. Man passiert einen Aussiedlerhof und biegt kurz danach nach rechts ab und erreicht somit wieder die Kinzigstraße. Von dort geht es zurück zum Ausgangspunkt „Mauerwiese“ (Rückweg ca. 4,3 km).

Skulpturenweg „GRIMMige Liebe“ Schlüchtern

Schlüchtern



● **Zusatz-Tipp:**
Routenerweiterung

... *Fantasie anregen, Erinnerungen wecken und eins werden mit der Natur.*



A.

● ca. 3,5 km

● *** Zusatz-Tipp (Erweiterung):**

Wer die Wanderung noch etwas ausweiten möchte, läuft an der großen Eiche („Jünglings-Eiche“ / Ortseingang Hohenzell) ca. 200 m **rechts** und biegt dann nach links ab. Auf dem sogenannten „Hasenweg“ (Markierung HO 2 + HO 4) läuft man auf einem Wiesenpfad ca. 1 km. Tipp: Rast auf einer der dort befindlichen Ruhebänke und das Panorama genießen!
Am Wegende links für ca. 600 m bergauf (Markierung HO 4). Oben angekommen geht es links weiter vorbei an einer markanten Kalksteinwand. Ab dort der Markierung „Spessartbogen“ folgend bergab, bis man wieder den asphaltierten Weg erreicht (5).